



Gemeindebrief
des Ev. Kirchengemeindeverbandes

Saalfeld, Johanneskirche
Köditz, Nikolaikapelle
Graba, Gertrudiskirche
Aue am Berg, Friedenskirche
Gorndorf, Marienkirche

DAS
Blättchen



Foto: Lehmann

Im September

Beim Blick in den Spiegel
ein Lächeln probieren.
Andere öfter mal loben
und dafür seltener kritisieren.

Auf deinem Glückskonto
viele im „Haben“ verbuchen
und in deinem Alltag
den Frieden suchen.

Ich wünsche dir
eine versöhnliche Haltung
im Blick auf dich selbst,
andere Menschen,
die Welt.

TINA WILLMS

Gottesdienste im Monat September

	Saalfeld Johanneskirche	Graba/Aue am Berg Gertrudiskirche	Gorndorf Marienkirche	Unterenborn (Lektor Herklotz)
6. September, 14. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Chor- sängerinnen und -sänger (Pfr. Weigel/TS/MC)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weigel)	10.15 Uhr Gottesdienst (Lektor Herklotz)	9.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Herklotz)
13. September, 15. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst* zum Ordinationsjubiläum und zum Tag des offenen Denkmals (Landesbischof Kramer/ Pfr. Sparsbrod/MC) Köditzkapelle 10.00 Uhr Musikalische Andacht	10.00 Uhr Andacht zum Tag des offenen Denkmals (Pfr. Weigel)	10.00 Uhr Andacht zum Tag des offenen Denkmals (Frau Tepperis)	Oberenborn 10.00 Uhr Andacht zum Tag des off. Denkmals
20. September, 16. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst zur interkulturellen Woche (Pfr. Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst zu Kirchweih (M. Marquardt)		
27. September, 17. Sonntag n. Trinitatis		Aue am Berg 26.09. 17.00 Uhr Gottesdienst zu Kirchweih und Erntedank (Pfr. Weigel)		Unterenborn 26.09. 17.00 Uhr Konzert mit Kirchen-, Posaunen- und Maxhüttenchor
	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst* zur Verabschiedung von Pfr. Weigel und Pfr. Weigel in der Johanneskirche (Stellv. Superintendentin I. Winter/TS)			

* und Kindergottesdienst, TS – Thüringer Sängerknaben, MC – Mädelchor, OC – Oratorienchor

Ökumenisches Friedensgebet: Freitags, 18.00 Uhr Johanneskirche

Gottesdienst in der Thüringen-Klinik: jeden Donnerstag, 19.00 Uhr im Gottesdienstraum



Interkulturelles Programm in unserer Johanneskirche

Die Tafelausstellung „Thüringen – Land der offenen Heimat“ des Heimatbundes Thüringen e.V. ist aktuell in der Johanneskirche zu besichtigen. Sie versteht sich als Anregung zur Diskussion eines weltweiten Heimatverständnisses. Kultur und Landschaft, Brauch und Tracht, Musik und Theater, Handwerk und Industrie – Thüringen hat seit Jahrhunderten von kulturellen Einflüssen und Zugewanderten aus aller Welt profitiert. Heimat ist kein abgeschlossenes System „immer schon Dagewesener“. Auf 14 Tafeln lernen Sie die erstaunliche thüringische Vielfalt kennen.

Den diesjährigen **GOTTESDIENST mit INTERKULTURELLER MODENSCHAU feiern wir am Sonntag, 20.09., 9:30 Uhr**. In der Initiative „Beulwitz design!“ werden weiterhin vor allem ehrenamtlich kreative und interkulturell wertvolle Kleidungsstücke erdacht und genäht unter der Leitung vom Saalfelder Sozialarbeiter Christian Uthe und seiner Frau, der Modedesignerin Judith Skodlerak.

Unser Gottesdienst ist eine der seltenen und sehr besonderen Momente, in denen interkulturelle Vielfalt und Mode vorgestellt werden. Im Altarraum unter der Himmelwiese verbindet sich einmal jährlich „Catwalk“ und gemeinsame interreligiöse Gottesdienstfeier. Alle Menschen haben unterschiedliche Migrationshintergründe, interkulturelle Lebensabschnitte und Biografien. DAFÜR feiern wir in schöpferischer Verbundenheit und genießen die Vielfalt der Gaben und Talente miteinander als Einheimische, Geflüchtete, Zugezogene und Hergelockte....

Pfarrerin Christina Weigel

800 Jahre Franz von Assisi

Am 3. Oktober 1226 ist Franz von Assisi gestorben. In diesem Jahr jährt sich dieser Tag zum 800. Mal. Mit einem Ökumenischen Gottesdienst wollen wir an ihn und sein Leben erinnern. Da wir in Saalfeld ein **Franziskanerkloster** haben, findet am **3. Oktober 2026 um 17.00 Uhr der Gottesdienst** dort statt, im Freien innerhalb des Kreuzganges.

Türmerführung

„Unser Türmer“ bietet wieder Führungen über den Dachboden der Johanneskirche, in die Glockenstube und Türmerwohnung an.

Termine:	Donnerstag,	01.09., 17.00 Uhr	Anmeldeschluss: 28.08.
	Donnerstag,	10.09., 17.00 Uhr	Anmeldeschluss: 08.09.
	Samstag,	12.09., 17.00 Uhr	Anmeldeschluss: 10.09.
	Donnerstag,	24.09., 17.00 Uhr	Anmeldeschluss: 22.09.
	Sonntag,	27.09., 14.00 Uhr	Anmeldeschluss: 25.09.

Anmeldung bitte im Kirchbüro Kirchplatz 3, Tel. 45 59 40 oder 0152 02913004.

Erste Kirchenrundfahrt am 19. September

Der Öffentlichkeitsausschuss des Ortsrats Saalfeld und Werner Streitberger laden ein zur ersten Kirchenrundfahrt mit dem Fahrrad. Es gibt in unserer Region viele schöne Kirchen, die oft Meisterwerke architektonischer und handwerklicher Kunst sind. Sie verkörpern ein Stück Heimat, erzählen Geschichte und gehören zum Leben der Menschen dazu. Wir wollen die ein oder andere Dorfkirche aufsuchen und unsere Reichtümer neu entdecken.

Ablauf: Wir treffen uns um 10.00 Uhr an der Johanneskirche. Von hier aus geht es über Röblitz-Reichenbach-Langenschade-Nauendorf-Weißen-Catharinau-Rudolstadt zurück nach Saalfeld. Die Strecke von etwa 45 km ist für jeden zu schaffen, ob mit oder ohne „E“.

Ziel werden die Kirchen in Langenschade und Reichenbach sein. Beide Dörfer grenzen fast unmittelbar aneinander und waren ursprünglich eng mit der Benediktinerabtei in Saalfeld verbunden. Hier erleben wir kurze Führungen und werden auch an Pfarrer Joachim (Jo) Winter erinnern, der sich in DDR-Zeiten besonders für die Friedensbewegung einsetzte. Einen Picknick-Stopp wird es am Sportplatz zwischen Langenschade und Reichenbach geben. Jeder kann eine Kleinigkeit mitbringen, die wir dann gemeinsam verzehren.

Bei Interesse und entsprechender Nachfrage könnte daraus eine regelmäßige Veranstaltung werden. Wir möchten das Interesse an unserem kirchlichen Leben und für die Schätze in unserer Region wecken und gleichzeitig wünschen wir uns mehr Gemeinsamkeit, auch außerhalb der Gottesdienste. Da die Gruppe nicht zu groß werden darf, ist sie auf 20 Personen beschränkt. Bitte Anmeldungen unter buero@evangelische-kirche-saalfeld.de Betreff: Kirchenrundfahrt. Die Anmeldungen werden an Werner Streitberger weitergeleitet.

TERMINE ...

Saalfeld

- **Gemeindehaus, Am hohen Ufer 8**
 - **Christenlehre:**
Klasse 1–4 montags 15.15–16.00 Uhr
Klasse 1–4 freitags 13.30–14.15 Uhr
Klasse 5–6 freitags 14.30–15.15 Uhr
 - **„KonfiTüre“ Klasse 7:**
dienstags 16.30 Uhr
mit Pfarrer Sparsbrod
 - **„KoniTüre“ Klasse 8:**
dienstags, 15.30 Uhr
mit Pfarrerehepaar Weigel
- **Pfarrhaus, Kirchplatz 3**
 - **Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreis:**
nach Absprache
 - **Offene-Kirche-Team:**
24.09., 14.00 Uhr
 - **Ökumenekreis:** 10.09., 19.45 Uhr
 - **Gemeindenachmittag:**
Mi., 02.09., 14.30 Uhr in Café Waage
 - **Männerschmieden:** nach Absprache

Graba

- **Gemeinderaum Graba/ Gertrudiskirche:**
- **Christenlehre:**
Graba: nach Absprache
- **Gemeindenachmittag Graba/Reschütz:**
Mi, 09.09., 14.30 Uhr
im Gemeinderaum
An der Gertrudiskirche

Gorndorf

- **Gemeindenachmittag:**
Mi, 09.09., 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Gorndorfer Anger 9
- **Helferkreis:**
Di, 22.09., 17.00 Uhr bei Frau Selch

Pflegeheimandachten in Saalfeld

Donnerstag, 17.09., 15.00 Uhr
AWO Pflegeheim Rainweg 41
15.45 Uhr
AWO Pflegeheim Rainweg 91
Donnerstag, 17.09., 10.00 Uhr
DRK Pflegeheim Tiefer Weg 9A
Donnerstag, 24.09., 15.30 Uhr
AWO Pflegeheim Knochstr. 2
Freitag, 18.09., 9.30 Uhr
DRK Pflegeheim Hannostr. 2



Landeskirchliche Gemeinschaft

Hüttenstraße 4
Telefon: 26 52

- **Gemeinschaftsgottesdienste:**
06.09., 27.09., 10.00 Uhr
20.09., 17.00 Uhr
13.09., 10.30 Uhr Herbstfest mit Gottesdienst, Mittagsmahlzeit, Musik, Spiel und Spaß
- **Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“:**
montags 19.00 Uhr
- **Bibel im Gespräch:**
donnerstags 19.30 Uhr
- **Kinderkreis (6-12 Jahre):**
Freitags, 16.00–18.00 Uhr
- **Jugendabend:**
Freitags, ab 18.30 Uhr mit Abendessen
- **Gospelchorproben „voices of life“:**
freitags ab 19.00 Uhr

„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Albert Schweitzer, Arzt und Theologe, 14.01.1875–04.09.1965

Liebe Gemeindeglieder!

Jährlich im Herbst rufen Kirchen weltweit zur Schöpfungszeit auf. Fünf Wochen des Kirchenjahres steht die Schöpfungsbewahrung im Mittelpunkt. Wir sind eingeladen, dazuzulernen, nachzudenken, uns zu vernetzen und aktiv zu werden vom 1. September bis zum Erntedankfest, 4. Oktober.

Dieses Jahr ist das tägliche Motto: **Mehr Großzügigkeit wagen!**

Ist Großzügigkeit nicht selbst schon ein Wagnis, in diesen unsicheren Zeiten? Sollten wir nicht lieber alles gut zusammenhalten, für die vorhersehbar schlechteren Zeiten? Wer den diesjährigen Schöpfungskalender durchblättert, merkt schnell: Das Gegenteil ist der Fall: „Wer festhält, verarmt. Wer loslässt, empfängt.“ Das dies sogar neurobiologisch in uns angelegt ist, zeigen Kalendergeschichten, die beweisen: Teilen macht glücklich! Das heißt aber nicht, dass das Teilen und Loslassen einfach sind. Unterschiedliche Bestpraxisbeispiele und Agierende berichten schöpferisch. Es wird an biblische Menschen erinnert, die zeigen, dass es sich lohnt, für eine großzügige und damit bessere Welt Wagnisse einzugehen.

Wenn Sie mögen, begleitet Sie mit großen und eindrucksvollen Bildern, inspirierenden Beispielen, kleinen Anregungen und Ideen der Ihnen vielleicht schon vertraute Schöpfungskalender durch alle Tage der diesjährigen Schöpfungszeit. Sie entdecken großzügige Vernetzungsmöglichkeiten, Hinweise auf besondere Videos, Musiken und Initiativen... Chrismonshop Bestell-Nr.: 238456

„Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ (Hiob 38,18) – diese Frage der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) eröffnet die Schöpfungszeit und wird vielfältig in bundesweiten Schöpfungsgottesdiensten bearbeitet. Das Buch Hiob erinnert an die Dezentrierung des Menschen und an den Eigenwert der Erde als von Gott geliebte Schöpfung, in der alles gut ist lange vor der menschlichen Bearbeitung. Der Kern der Antwort, die Hiob sucht und am Ende findet, ist DeMut. Sie wird oft missverstanden – in der Bibel bedeutet sie die mutige Anerkennung der Wahrheit. Wir sind Geschöpfe und nicht Schöpfer. Die Weite der Erde bindet uns ein in ein komplexes Beziehungsgeflecht, das wir teilweise gestalten oder kontrollieren, aber niemals beherrschen können. Das führt uns nicht in die Passivität, sondern in neue Ehrfurcht und begrenztes achtsames Miteinander. Unsere Schöpfung ist großzügiges Heiliges Geschenk und keine Beute. Die Weite der Erde beinhaltet auch die Weite der Konsequenzen unseres Handelns. Keine Angst, jetzt beginnt kein moralischer Appell. Ich möchte die Einladung vertiefen, vielfältig in das SchöpfungsLob einzustimmen, deren Einzigartigkeit unseren Horizont erweitert zwischen Wissen und Staunen...

In diesem Monat verbinden wir gern Großzügigkeit mit Demut. Wir erkennen und genießen die Weite unserer Herzen, Wege und Möglichkeiten, geistlich, geschwisterlich und ganz persönlich. Bleiben Sie schöpferisch und lassen Sie sich von dieser Hiobs Botschaft beeinflussen ... Das wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Christina Weigel

Liebe Mitglieder in unserem evangelischen Kirchengemeindeverband Saalfeld!

Wir, Christian und Christina Weigel, sind mit diesem Monat September neun Jahre in Saalfeld.

Das zehnte Jahr beginnt und damit gerät, wie Sie wissen und wie landeskirchlich vorgesehen, der Wechsel von alten zu neuen Stellen in den Blick. Eher als gedacht haben sich für uns schöne neue und überraschend gute gemeinsame Möglichkeiten eröffnet. Ich, Christina Weigel, habe mich auf die Kreispfarrstelle für Klinikseelsorge des Kirchenkreises Halberstadt in Quedlinburg, Wernigerode und Halberstadt beworben und wurde ausgewählt vom Kreiskirchenrat. Ich, Christian Weigel, werde Pfarrer der evangelisch-reformierten Liebfraungemeinde zu Halberstadt und bin vom Kreiskirchenrat berufen, erstmalig das neue Arbeitsmodell mit einer Gemeindereferentin in den benachbarten Kirchspielen Bode-Selke-Aue und Wegeleben aktiv als Pfarrer und Mentor zu begleiten. Ab 1. November 2026 beginnen unsere neuen Aufgaben. Für den Monat Oktober nehmen wir Urlaub und bereiten uns auf unseren Umzug vor. Für die Gemeinden im Kirchengemeindeverband Saalfeld bleibt damit auch nicht alles „wie immer“. Am 3. September tagt der Gemeindekirchenrat und wird die notwendigen Richtungsentscheidungen für die Saalfelder Kirchengemeindeverbandszukunft treffen.

Der Gottesdienst, an dem wir Abschied nehmen müssen, wird **am Sonntag, dem 27. September um 10.00 Uhr ein Zentralgottesdienst in der Johanneskirche** werden. Zum Erntedankfest werden wir noch in unseren Ortsgemeinden Graba, Aue am Berg und Gorndorf Dienst tun. Wir erinnern an unsere Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Zu erkennen, dass dies offensichtlich sein Wille ist, wünschen wir allen und ebenso wünschen wir uns allen eine von ihm gesegnete Zukunft.

Christian und Christina Weigel, Pfarrer*in

Gottesdienst in allen Gemeinden und Einladung zum Tag des offenen Denkmals

Das diesjährige Motto des Tages des offenen Denkmals am 13. September heißt:

NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur

Johanneskirche Saalfeld

10.00 Uhr	Gottesdienst
anschl. bis 16.30 Uhr	Offene Kirche
11.00–16.00 Uhr	Geführter Rundgang über den Dachboden und zum Türmerstübchen (halbstündlich)
18.00 Uhr	Chormusik mit Cantores Iuvenes Saalfeld

Nikolauskapelle Köditz

10.00 Uhr	Musikalische Andacht
anschl. bis 11.00 Uhr	Offene Kirche

Gertrudiskirche Graba

10.00 Uhr	Andacht
anschl. bis 17.00 Uhr	Offene Kirche & Kirchenkaffee
11.00–17.00 Uhr	Bilder aus dem Gemeindeleben
15.30 Uhr	Kirchenführung „Von Keller bis Dachboden“ mit Herrn Robin Wagner
17.00 Uhr	Musikalisch-geistlicher Abendsegen

Friedenskirche Aue am Berg

10.00 Uhr	Andacht
anschl. bis 17.00 Uhr	Offene Kirche

Marienkirche Gorndorf

10.00 Uhr	Andacht
anschl. bis 12.00 Uhr	Offene Kirche

In Schlosskapelle und Martinskapelle finden keine Andachten statt.



Kirchenmusik Johanneskirche

1595. Abendmotette

Mittwoch, 2. September, 19:30 Uhr, Johanneskirche

ORGEL + ZUGPOSAUNE

Sebastian Krause (Posaune) und **Andreas Marquardt** (Orgel)

spielen Werke von Gustav Holst, Gustav Adolf Merkel und Carl Friedrich Theodor Berthold

1596. Abendmotette

Mittwoch, 9. September, 19:30 Uhr, Johanneskirche

ORGELABEND

Felix Mende (Bremen) spielt Werke von Max Reger, Felix Mendelssohn,

Dieterich Buxtehude, Alexandre-Pierre-François Boëly

1597. Abendmotette

Sonntag, 13. September, **18:00 Uhr**, Johanneskirche

CHORMUSIK AM TAG DES OFFENEN DENKMALS

Cantores Iuvenes Saalfeld (CIS) singen Kompositionen von Heinrich Schütz, Franz Schubert, Anton Bruckner, Zoltan Kodaly

1598. Abendmotette

Mittwoch, 16. September, 19:30 Uhr, Johanneskirche

ZEIT:LOS - CHORMUSIK

Lumiz singen Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Karin Rehnqvist, Ola Gjeilo

1599. Abendmotette

Mittwoch, 23. September, 19:30 Uhr, Johanneskirche

ORGELABEND

Jörg Reddin (Arnstadt) spielt Werke der Bach-Familie (Johann Sebastian, Heinrich, Johann Michael), Sigfrid Karg-Elert, und Felix Mendelssohn Bartholdy

1600. Abendmotette

Mittwoch, 30. September, 19:30 Uhr, Johanneskirche

ORGELABEND

Andreas Marquardt spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Petr Eben und Johannes Weyrauch

Die Veranstaltung in der Schlosskapelle Saalfeld

Sonntag, 27. September, 17.00 Uhr

„Das Bildprogramm der Saalfelder Schlosskirche“ findet nicht statt.

„Wir sind dafür, in einer offenen Gesellschaft zu leben, die sich für die Teilhabe aller einsetzt“ – mit diesem Dafür-Motto legen die Interkulturellen Wochen 2026 den Fokus bewusst auf einen positiven und hoffnungsvollen Akzent, der sich gegen den Kleinmut und die Angst vieler gesellschaftlicher Debatten unserer Gegenwart wendet. Diesen Mut wollen wir auch in unserem Landkreis beweisen. Aus Offenheit wächst Vertrauen, aus Vielfalt Gemeinschaft und aus Mitmenschlichkeit die Kraft, Herausforderungen zu bewältigen. Gerade deshalb kommen dem eigenen Handeln und der Verantwortung vor Ort eine besondere Bedeutung zu. Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt entscheiden wir tagtäglich ganz konkret, wie wir miteinander leben wollen. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Generationen, Lebensentwürfe und kultureller Prägungen, sei es in Vereinen, Schulen, Unternehmen, Nachbarschaften oder auf der Straße. Dabei wird sichtbar, dass Integration keine abstrakte politische Aufgabe ist, sondern ein gemeinsamer Prozess, der von Offenheit, Engagement und gegenseitigem Vertrauen lebt. Das Organisationsteam und die Partner, haben wieder viele spannende Veranstaltungen und Aktionen auf den Weg gebracht, so dass man während des Aktionsmonats fast jeden Tag etwas anderes erleben kann. Vom Eine-Welt-Laden und dem Werkhaus Beulwitz über die Batix Software GmbH, die Bibliotheken in Saalfeld und Rudolstadt, die Saalgärten und Cineplex bis hin zu den Kirchengemeinden sind unzählige Akteure mit viel Herzblut dabei, um einen lebens- und liebenswerten Landkreis für alle Menschen zu präsentieren. Die 8. Interkulturellen Wochen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt leisten mit ihren rund 30 Veranstaltungen (z.B. Ausstellungen, Konzerte, Filmabende, Erzählcafés, Themenabende, Lesungen und noch viel mehr) auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag. Sie schaffen Orte der Begegnung, eröffnen Räume für Austausch und ermöglichen neue Erfahrungen über kulturelle, soziale und persönliche Grenzen hinweg. Die Interkulturellen Wochen bringen Menschen zusammen, die sich im Alltag vielleicht nie begegnen würden, und fördern Verständnis, Dialog und gegenseitige Wertschätzung. Sie zeigen, dass die Zukunft unserer Region nicht durch Ab- und Ausgrenzung, sondern durch ein lebendiges Miteinander gestaltet wird. Die Interkulturellen Wochen finden vom 14.09. bis zum 11.10.2026 statt. Svea Wunderlich, Innovationsprojekt Pro-Aktiv Saale-Region

Als langjähriges aktives Mitglied des Beirates für Umwelt und Frieden unserer EKM lade ich, Pfarrerin Christina Weigel, Sie zu einer besonderen Premiere ein: **Das erste landeskirchliche Schöpfungsfest mit der diesjährigen Verleihung des EKM Umweltpreises findet am Samstag, 12. September ab 10:00 Uhr auf der Schlosswiese der Lutherstadt Wittenberg** statt. Eröffnet wird das Programm mit einem ökumenischen Gottesdienst verschiedener Kirchen Sachsen-Anhalts. Landesbischof Friedrich Kramer sowie der Bischof des Bistums Magdeburg Gerhard Feige predigen. Am Nachmittag spricht Regionalbischöfin Bettina Schlauraff mit Katrin Göring-Eckardt, Bundestagsvizepräsidentin a.D. und ehemalige Präses der Synode der EKD. Gemeinsam beleuchten sie Fragen der Schöpfungsverantwortung und widmen sich der sozial-ökologischen Transformation in kirchlichem Kontext. Um den Umweltpreis der EKM haben sich 19 Kirchengemeinden bzw. Initiativen beworben - wir feiern sie alle und besonders den ersten Platz. Der Markt der Möglichkeiten zeigt christliches Engagement für Klima, Umwelt und Biodiversität vom Miniwald auf dem Friedhof über PV Anlagen auf Kirchendächern bis hin zu Insektenoasen auf dem Schulparkplatz.... Unsere Kirchengemeinden zeigen, was alles gemeinsam großzügig umsetzbar ist. Wir begegnen uns interreligiös und empfangen Besuch aus der englischen Partnerdiözese Worcester. Ein Ensemble des Popkantors Christian König und der ev. Posaunenchor Wittenberg begleiten den Festtag musikalisch. Sie können sich auch auf einen besonderen Stadtrundgang begeben, mit Naturmaterialien experimentieren, mit Pfadfindenden verbünden oder unterschiedliche Themenausstellungen besuchen... Natürlich ist auch für ÖkoEssen und Trinken gesorgt.



Häusliche Kranken- und Altenpflege durch Diakonie-Sozialstation Saalfeld
Paul-Auerbach-Straße 2 - Telefon (03671) 5256-3001, Telefax 5256-3009 (Tag+Nacht)

WARUM ER BIS HEUTE FASZINIERT

KURZBIOGRAFIE ZUM 800. TODESTAG

Zum 800. Todestag rückt eine Figur in den Blick, die durch existenzielle Lebenserfahrungen und radikale Konsequenz bis heute fasziniert. Kaum eine Gestalt der Kirchengeschichte wirkt bis heute so unmittelbar wie Franz von Assisi. Im Jahr 2026 rückt er noch einmal besonders in den Blick: Es ist der 800. Jahrestag seines Todes. In Assisi wurde dazu ein eigenes Jubiläumsjahr eröffnet, das vom 10. Januar 2026 bis zum 10. Januar 2027 dauert; der zentrale Gedenktage ist der 3. Oktober 2026.

Franz, eigentlich Giovanni di Pietro di Bernardone, wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Er stammte aus wohlhabenden Verhältnissen, war der Sohn eines Tuchhändlers und führte zunächst kein Leben, das auf Heiligkeit hindeutete. Er träumte eher von Ruhm und Rittertum als von Askese. Erst Kriegserfahrungen, Gefangenschaft, Krankheit und persönliche Krisen veränderten seinen Blick auf die Welt grundlegend. Gerade diese nahbaren Lebenserfahrungen machen ihn bis heute verständlich: Er war kein Mensch, der sich dem Glauben aus sicherer Distanz zuwandte, sondern einer, der die Frage nach dem wirklich Wichtigen im Leben stellte.

Was folgte, war kein langsamer Reifungsprozess, sondern ein radikaler Bruch. Franz wandte sich vom Wohlstand seiner Herkunft ab, suchte die Nähe zu Armen und Kranken und verstand das Evangelium als konkrete Lebensform. Seine Armut war kein Ideal, sondern eine bewusste Gegenposition zum gesellschaftlichen Status. Hinter diesem Schritt stand eine Leitfrage, die bis heute modern klingt: Was ist im Leben wirklich entscheidend – Ansehen, Sicherheit und Besitz oder eine Haltung, die trägt? Um Franz sammelten sich Gefährten; daraus entstand letztlich der Franziskanerorden. Schon zwei Jahre nach seinem Tod wur-



Foto: © KNA-Bild/epd

Skulptur des stigmatisierten Franz von Assisi.

de Franz heiliggesprochen – ein ungewöhnlich schneller Schritt, der zeigt, wie stark seine Wirkung bereits zu Lebzeiten gewesen sein muss. Bis heute fasziniert Franz nicht nur wegen seines Armutsideals, sondern auch wegen seines Blicks auf die Schöpfung. Darum gilt er bis heute als Patron des Friedens, der Tiere und der Ökologie. Gerade in einer Zeit, in der Fragen nach Nachhaltigkeit, Genügsamkeit und Verantwortung neu gestellt werden, wirkt Franz von Assisi erstaunlich gegenwärtig.

Zugleich eignet sich Franz von Assisi in besonderer Weise für eine wertschätzende ökumenische Erinnerung. Seine Gestalt überschreitet konfessionelle Grenzen, weil sie weniger für kirchliche Selbstbehauptung steht als für Glaubwürdigkeit, Einfachheit und gelebte Nachfolge. Vielleicht erklärt genau das seine anhaltende Nahbarkeit: Franz erscheint nicht fern und unantastbar, sondern als jemand, dessen Suche, Zweifel und Konsequenz auch heutige Menschen berühren können.

DANIELA HILLBRICHT